

N. 16. Ein anders darvor.

Nimm von einem Knaben den Harn, neß ein Tüchl darein, und leg auf die Scheitel, wann es trucken wird, wieder geneßt.

N. 17. Für das Sausen im Kopff.

Nimm vom jungen Salve, weissen Mungen und Cardobenedict die Wipffel, solche zu Pulver gemacht, davon einen halben Löffel voll in einer Suppen, wann man essen will, eingeben.

N. 18. Wann eines ein Geschwär im Kopff hat.

Der Schnupffe des Tags oft Weinrauten-Wasser in die Nasen.

N. 19. Ein anders.

Item, nimm eine Handvoll Hauß, Burgen, Blätter, stoß es, misch Rosen-Wasser und Frauen, Milch darunter, stoß es, auf ein Tuch, und legß auf die Schläff und Stirn, wanns trucken wird, neß es wieder.

| | | |
|---|-----------|----------|
| Item: Das Majoran, Del. | fol. 68. | Num. 21. |
| Item: Die Allabaster, Salbe | fol. 73. | Num. 1. |
| Item: Die Bettler, Salbe | fol. 75. | Num. 5. |
| Item: Das edle Pulver | fol. 97. | Num. 19. |
| Item: Das Pulver in grossen Schmergen, wo kein Schläff ist | fol. 99. | Num. 28. |
| Item: Das Pulver zu Reinigung | fol. 100. | Num. 29. |

Kinder-Zustand.

In allen Kinder-Zuständen ist erstlich zu mercken, daß man dem Kind nicht zu viel, und unterschiedliche Mittel brauche, sondern der Mutter oder Amme solche Mittel, welche denen Kindern sonst verträglich (gar zu starck aber nicht) anwende, man muß auch zusehen, daß die Mutter oder Amme sich des Sauer, und starck gesalzenen, wie auch kalten Trincken enthalte: so fern aber das Kind nicht sauget, kan man ihm Suppen, von Schaaf-Köpfen gesorten, mit wenig Zucker-Candl, zu trincken geben, eine gewisse Zeit im Koch-Essen, und Schlafen halten, so viel es möglich; so sie nun abgepäppet, soll man ihnen wenig vom Fleisch, gesalzenen Speisen, truckenen Brod, Zucker und Wein geben, vor kalter Luft hüten, so sie verstopffet, oder mit Reissen, grünlechten Stuhl beladen, mit leichten Clystiren helfen.

N. 1. Wann die Kinder wollen auswachsen.

Nimm ein Hand voll frische Cronabethbeer, weiche sie in eines jungen Knaben Harn Tag und Nacht, thue sie hernach heraus, laß trucken werden, und zerstoß sie auf das allerkleinste, misch darunter 2. Loth Menschen-Schmalz, 1. Loth Hirschen-Marek, so frisch, 2. Loth Ochsen-Schmalz, 4. Loth Hirschen-Frischlicht, zuvor gieß auf die gestossenen Cronabethbeer 1. Maß Malvasier, alles untereinander vermengt, und in einem Pfännlein ungefehr so lang, als ein paar Eyr siedet, gefotten, dann durch ein Tuch gedruckt, und damit gesalbet.

N. 2. Ein anders.

Siem, nimm Meißer-Würken frisch aus der Erden, diese muß man nicht waschen, sondern mit einem Tuch abwischen, und stossen, den Saft auf den Rücken lassen tropffen, und mit beeden Händen, mit den Daumen den Rückgrad starck abwärts lassen streichen, biß alles hinein ist gangen, imgleichen wo ein Pinckel oder Buckel heraus wolte wachsen, denselben so damit bestrichen, dem Kind muß mans alle Tag in der Früh, wann es gleich munter wird, brauchen, weil der Leib zur selben Zeit noch warm, und die Glieder weich seynd, so hat es desto besser seine Würckung, und muß den Tag nur einmahl gebraucht werden, und darauf muß man das Kind an einem Holz, das wie ein Prügerl ist, mit beeden Händen lassen daran hencken, so richten sich die Glieder wiederum ein, dieses Mittel hat einem Mägdln geholffen, die hinten und vorn einen Buckel gehabt, und völlig gerad worden.

Wann man meint, die Kinder wollen blattern.

N. 1. Etliche gute und approbirte Mittel, denen Kindern vor, und in Blattern zu gebrauchen.

Wann die Blattern regieren, und man sich darvor besorgen thut, soll man denen Kindern alle Morgen, wann sie noch gesund seynd, 2. oder 3. Messerspiß voll Holler-Salsen, darinn ein Messerspiß gebranntes Hirschhorn vermisch ist, eingeben, und ungefehr ein Stund dar: auf fasten lassen, kan auch in der Wochen ein oder zwey Tag ausgefetzt werden, wanns erwann möchte zuwider seyñ, diß haltet den Leib offen, und macht das Geblüt subtil, und wann schon gleich hernach die Blattern kommen, so seyñd sie nicht so gefährlich.

Es

N. 2.

N. 1.